

Preisentwicklung

Kassamarktnotierungen (Euro/dt)					
Futtermittel	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39
Milchleistung 20/4	34,60	34,30	34,25	34,25	33,60
Bullenmast	33,05	32,75	32,70	32,70	32,05
Kälberaufzucht	43,80	43,75	43,70	43,70	43,25
Ferkel	44,05	44,10	44,00	43,70	43,35
Endmast Schwein	30,65	30,40	30,50	30,35	29,70
Legehennen	39,10	38,85	38,80	38,80	37,70
Masthähnchen	43,75	43,65	43,50	43,50	42,80
Pute P6	39,10	39,05	39,00	39,00	38,25

Das prägte den Futtermittelmarkt im September

Die Mischfutterpreise gaben im September weiter nach. Die Weizenernte sowie die beginnende Maisernte haben die Preise nach unten gedrückt. An den Kassamärkten zeigte sich auch Rapsschrot mit rückläufigen Tendenzen. Sojaschrot blieb bei volatilen Bewegungen unterm Strich unverändert.

Nach wie vor gibt es keine Lösung für die ukrainische Agrargütertransporte. Zwischenzeitlich gab es sogar zusätzliche Hürden aufgrund von Streitigkeiten im Bezug auf Getreidelieferungen zwischen der Ukraine und den osteuropäischen Nachbarländern, die zwischenzeitlich gelöst wurden. Angriffe von Russland auf ukrainische Häfen haben die Weizenpreise jedoch immer wieder anziehen lassen. Insgesamt stehen Getreidepreise aber unter Druck. Das Angebot am internationalen Markt ist groß, die Preiskonkurrenz zeigt sich auch in der europäischen Exportstatistik. Zudem hat die diesjährige heimische Getreideernte große Mengen Futterqualitäten aufgrund der Niederschläge im August hervorgebracht. Futtermischer sind entsprechend gut versorgt und warten die weitere Preisentwicklung ab. Die nun begonnene Maisernte sorgt ebenfalls für Preisdruck.

Wie wird es weitergehen?



Die Futtermittelpreise tendieren südwärts.

Futtergetreide ist ausreichend vorhanden und wandert wegen der geringen Nachfrage zumeist in die Läger. Die Maisernte fällt bei den ersten Erntemeldungen je nach Region überdurchschnittlich aus. Die beginnende Sojaernte in den USA und die große Exportfähigkeit Brasiliens dürften auch hier latent für Druck sorgen. Dennoch bleibt die geopolitische Lage angespannt und kann stets für Überraschungen und Trendwenden sorgen.

